

WOHER KAMEN SIE?

VOM ANGRIFF AUF DEN LIMES

Solange es hell ist, fühlt man sich sicher. Aber nach und nach jedoch setzt die Dämmerung ein. Die Landschaft jenseits des Limes verschwindet allmählich in der Finsternis der Nacht. Wiesen und Wälder sind nur noch schemenhaft zu erkennen. Und mit der aufkommenden Dunkelheit wächst die Furcht.

Quintus und Lucius, zwei junge Legionäre, behalten von ihrem Wachturm aus das Umland besonders scharf im Auge. Denn: In den letzten Wochen hatte es immer wieder und immer heftigere Angriffe auf die Grenzbefestigung der Römer gegeben. Germanische Horden, kleine Kampfverbände, setzten den Besatzungstruppen mehr und mehr zu. Wie geht es weiter? Was folgt als Nächstes?

In diese Gedanken versunken führen die beiden Soldaten ihren Dienst aus, als plötzlich Bewegung in den nahe gelegenen Wald zu kommen scheint: Ein Rascheln ist zu vernehmen, ein kleines Feuerzeichen leuchtet auf ... fliegt durch die Luft ... knallt in den Holzpfeilen des Turms: Ein Germanenpfeil, in Pech getunkt und angezündet, um Feuer zu legen!

„Alarm, Alarm ...!“ rufen die beiden Wachtposten. Und schon stürmen Dutzende Gestalten auf die Palisaden zu, einen Rammbock im Anschlag ... ihr Ziel: Eine Bresche in den Limes zu schlagen ... die Grenze zu stürmen! ...

Wie könnte die Geschichte weitergehen? Gelingt den Germanen ihr Überfall? Geraten Quintus und Lucius in Gefangenschaft? Werden sie verletzt? Oder können die römischen Truppen den Angriff noch einmal abwehren?

 **Schreibe eine Fortsetzung!**

...

